

# Wir bei ZF



## Vertrauensleute und Betriebsräte rund um den Dümmer

Nr. 1/2011

### Kostendebatte bei Rubber & Plastics

Die Auftragslage bei Rubber & Plastics Damme ist gut und liegt weit über Plan. Auch wurden 20 Leasingkräfte befristet übernommen. Getrübt werden diese positiven Aspekte allerdings durch Verhandlungen über eingeforderte Einsparungen bei den Personalkosten. **Seite 2 →**

### Aktionstag zur Leiharbeit

Der bundesweite Aktionstag zur Kampagne der IG Metall zur Leiharbeit am 24. Februar war auch an den ZF-Standorten rund um den Dümmer Thema. Überall informierten Vertrauensleute und Betriebsräte über »Gleiche Arbeit – gleiches Geld«. **Seite 3 →**

### Dabei sein: 1. Mai in Barnstorf



Faire Löhne, gute Arbeit soziale Sicherheit – darum geht es am 1. Mai. IG Metall und DGB laden zu Diskussion, Info und Maifrühschoppen nach Barnstorf ein. **Seite 4 →**

Die aktuelle Situation nach der Krise:

## »Wir haben voll zu tun«

**Rund um den Dümmer »brummt es wieder«. Ein Überblick über alle Standorte zeigt: Es gibt wieder genug Arbeit für alle.**

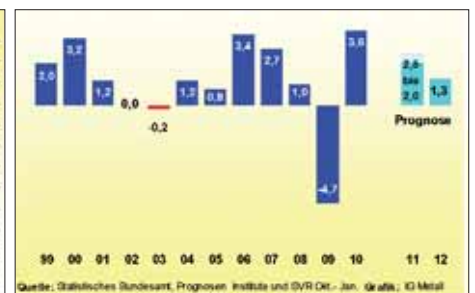
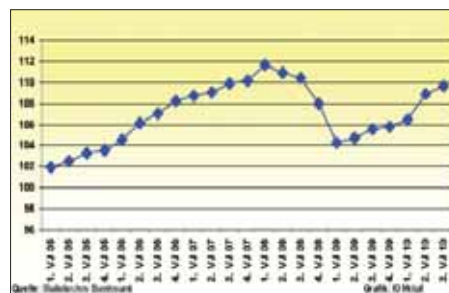
**E**inzelne Fertigungsinseln haben sogar so viel zu tun, dass Sondermaßnahmen vereinbart wurden um die Aufträge abzuwickeln. Im folgenden kurze Berichte aus den einzelnen Werken.

### Dielingen/Lemförde

Nach einem Auftragsrückgang von teilweise mehr als 60 Prozent im Jahr 2009 und einer von Kurzarbeit geprägten Situation bis Mai 2010 ist der NKW-Bereich jetzt wieder gut ausgelastet. Die Auftragsbücher für das Jahr 2011 sind gefüllt.

Zu Jahresanfang wurden sechs Schichten vereinbart und seit Mitte März sind in zwei Kostenstellen insgesamt 24 Kollegen im 18-Schichtbetrieb befristet bis Juli eingesetzt. Mehrarbeit am Wochenende wird regelmäßig gefahren um die Kunden termingerecht zu beliefern. Das Personal ist seit Anfang des Jahres um 42 Mitarbeiter aufgestockt worden. Weitere Einstellungen sind geplant.

In der PKW-Verwaltung spiegelt sich die



**Die Daten des Statistischen Bundesamtes zeigen: Es geht aufwärts. Von Quartal zu Quartal zeigt die Konjunkturkurve seit Mitte 2009 nach oben (links); das Bruttoinlandsprodukt hat sich vom tiefen Einbruch im Jahr 2009 mit einem kräftigen Plus erholt, und auch die Prognosen für 2011 und 2012 sind gut (rechts).**

Situation in den PKW-Komponenten-Werken am Dümmer wieder: Es stehen zahlreiche neue Projekte auf der Tagesordnung. Dadurch ist die Prototypenfertigung nach einer Durststrecke wieder besser ausgelastet. Die Mehrarbeit steigt.

### Diepholz Fahrwerkmodule

Die aktuelle Auftragslage liegt derzeit bei etwa 30 Prozent über Plan. Bis Mitte des Jahres gibt es eine hohe Auslastung; insgesamt gibt es für dieses Jahr eine gute Prognose.

Auch die Zulieferer arbeiten teilweise am Limit; die Versorgung mit Rohmaterial erweist sich zum Teil als problematisch.

Aufgefangen wird die hohe Auslastung einerseits durch zusätzliche Arbeitszeitmo-

delle wie Wochenendschicht, Konti-Schicht sowie Rufbereitschaft in Schwerpunktbereichen, andererseits durch Mehrarbeit an Wochenenden. Bis auf wenige Ausnahmen wird komplett durchgearbeitet, Sonntags in drei Schichten.

### Diepholz Schaltungen

Die Auftragslage im Werk Diepholz Schaltungen bewegt sich zur Zeit ebenfalls auf sehr hohem Niveau. Nach den neuesten Informationen wird sie auch in den nächsten Monaten 30 bis 40 Prozent über Plan liegen. Die Konti-Schicht soll noch bis Ende des Jahres, die 16- und 18-Schicht noch bis einschließlich September laufen. Zusätzlich wird noch auf freiwilliger Basis samstags gearbeitet. **Seite 2 →**

## → Fortsetzung von Seite 1: »Wir haben voll zu tun«

Auch die Nachtschicht fängt, ebenfalls auf freiwilliger Basis, oft schon am Sonntag an.

Erheblich ist auch der Arbeitsaufwand im Angestelltenbereich. Er ist oft nur durch viel Mehrarbeit zu bewältigen.

### Damme

Die Auftragslage im Werk Damme ist weiterhin sehr hoch. Für die Monate März bis Mai liegt sie etwa 16 Prozent über Plan. Wegen dieser hohen Auftragslage wurde im Juni 2010 auf freiwilliger Basis ein 18-Schicht-Modell eingeführt.

Im Herbst vergangenen Jahres wurde mit dem Betriebsrat ein 21-Schicht-Modell verhandelt um den Rückstand und den Mehrbedarf für 2011 abzudecken. Es wurde eine Betriebsvereinbarung über ein 21-Schicht-Modell abgeschlossen. Von Januar 2011 bis Juni 2011 wird nun auf freiwilliger Basis in diesem 21-Schicht-Modell gearbeitet.

### Wagenfeld

In Wagenfeld startete das Jahr 2011 mit einem sehr hohen Auftragsvolumen. Dies



**Sichtbares Zeichen für den Aufschwung: die Baustelle für die neue Logistikhalle im Werk Wagenfeld.**

liegt hauptsächlich am PQ-Traggelenk (für VW). Aber auch der Auftragsbestand für alle anderen Marken bewegt sich über den Planzahlen. Es wurde daher notwendig, in einigen Bereichen in ein 18-Schicht-Modell zu wechseln. Eine weitere Belastung ergab sich durch den Brand eines Beschichters. Der Ausfall der Maschine führte zu einem Produktionsstau, der durch freiwillige Sonntagsarbeit aufgeholt wurde.

Ferner wird eine Logistikhalle in Wagenfeld geplant und gebaut. Die Bauarbeiten haben bereits Ende 2010 begonnen. Nach einer durch den harten Winter bedingten Unterbrechung gehen die Arbeiten nun sehr gut voran.

### Rubber & Plastics Damme

Nach einem ordentlichen Abschluss im Jahr 2010 mit gut 12 Millionen Euro operativen Ergebnis, ist Rubber & Plastics Damme 2011 sehr gut gestartet. Der Auftragsbestand liegt im Gummi- wie im Kunststoffbereich weit über Plan. Die gute Auftragslage zeigt sich auch daran, dass 20 Leasingkräfte befristet übernommen wurden. Hinzu kommt ein weiterer guter Auftrag, der die Zukunft sichert: Ab 2012 wird die Kunststoffpedalerie für Ford gefertigt. Die insgesamt positiven Aspekte werden allerdings durch Verhandlungen über Personalkosteneinsparung getrübt (siehe unten). ■

## Rubber & Plastics Damme: Trotz guter Aufträge Kostendebatte

**Das passt nicht zum Gesamtbild: Trotz guter Zahlen gibt es bei Rubber Plastics an allen drei deutschen Standorten eine Kostendebatte. Und es wird mit Verlagerung ins Ausland gedroht.**

Für Damme wurden 3,7 Millionen Euro Einsparung pro Jahr bei den Personalkosten verlangt, anderenfalls sollen in den nächsten drei Jahren die wichtigen Kunststoffprojekte nach Osteuropa verlagert werden. Die Einsparungen sollten aus Urlaubs- und Weihnachtsgeld, aus Erfolgsbeteiligung, Betriebszugehörigkeitsprämie und Einbringtage erbracht werden.

Der Betriebsrat war im ersten Schritt über diese Forderungen sehr verwundert. Gemeinsam mit der IG Metall wurden in den Verhandlungsgesprächen die Einsparforderungen bei den tariflichen Bestandteilen als "nicht verhandelbar" gestrichen. Außerdem

wurde durch den Betriebsrat eine bereits erbrachte Einsparung von ca. 2,7 Millionen Euro lokalisiert.

Die Summe wurde von der Geschäftsführung zunächst nicht anerkannt, später jedoch akzeptiert, aber als nicht ausreichend. Nun werden pro Jahr und Mitarbeiter zusätzlich vier Tage kostenlose Mehrarbeit und der Verzicht auf die Erfolgsbeteiligung gefordert. Sie wurde die Ende 2010 vom Betriebsrat zur Auszahlung im April erkämpft.

Die Handlungsweise ist für Betriebsrat und IG Metall nicht nach zu vollziehen. Zur Erinnerung: Am Standort Damme wurde 2010 ein operatives Ergebnis von mehr als 12 Millionen Euro erwirtschaftet (das durchschnittliche Ergebnis aller Standorte weltweit liegt bei 2,3 Millionen Euro). Die Auslastung liegt aktuell weit über Plan.

Der 2010 wirtschaftlich erfolgreichste Standort soll die größte Einsparung bringen, sonst

**Antonius Thölken,  
Betriebsrats-  
vorsitzender  
Rubber & Plastics  
Damme**



**»Der erfolgreichste Standort soll geschröpft werden. Dagen wehren wir uns«**

wird verlagert und der Standort heruntergefahren! Das passt nicht zu den bei Lemförder üblichen Gepflogenheiten. Genauso wenig die Tatsache, dass der Betriebsrat ein Angebot abgegeben hat und anschließend drei Wochen auf eine Antwort warten musste.

Die Debatte geht weiter, die Geschäftsführung lässt nicht locker - Betriebsrat und IG Metall aber auch nicht! ■

## Aktionstag Leiharbeit:

# Gleiche Arbeit – gleiches Geld

Die Wirtschaft brummt wieder. So schnell hatte es niemand erwartet. Es gibt so wenig Arbeitslose, wie schon lange nicht mehr, Rekordgewinne werden eingefahren. Doch die Sache hat einen Haken. Und der heißt Leiharbeitsverhältnis. Mit der Kampagne »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld!« macht die IG Metall gegen die ausufernden Leiharbeitsbeschäftigungen mobil. Am 24. Februar wurde bundesweit zu einem Aktionstag mobilisiert.

Wenn es in den Unternehmen richtig rund läuft und zusätzliche Arbeitskräfte nötig sind, kommt es immer häufiger zum Einsatz von Leiharbeitnehmern. Bestenfalls gibt es ein befristetes Arbeitsverhältnis direkt beim Arbeitgeber. Eine weitere Form sind geringfügige Beschäftigungsverhältnisse. So wurden in den vergangenen Jahren tausende Arbeitsverhältnisse im Einzelhandel in diese 400-Euro-Jobs umgewandelt. Aber nicht nur dort, auch Arbeit aus großen Industriebetrieben wurde zum Beispiel in kleinere Nacharbeitsunternehmen mit solcher prekärer Beschäftigung ausgelagert.

## Jetzt Mitarbeiter bei ZF



Sven Schilling aus dem Werk Diepholz wurde bei ZF eingestellt.

Sven Schilling aus dem Werk Diepholz gehört zu jenen Beschäftigten, die aus der Leiharbeit heraus bei ZF eingestellt wurden: »Als ich bei ZF eingesetzt wurde, habe ich mich sehr gefreut, das ich besser bezahlt werde als bei meinem Verleiher. Durch den Einsatz der Betriebsräte, die in der Gesamtbetriebsvereinbarung zur Regelung der Leiharbeit eine Höchstquote durchsetzen konnten, bin ich jetzt Mitarbeiter bei ZF! Nun habe ich etwas mehr Planungssicherheit für mich und meine Familie.«



Aktionstag Leiharbeit in Dielingen: Werben für »Gleiche Arbeit – gleiches Geld«

Beim Aktionstag berichtete ein Leiharbeiter darüber: »Wirst du das zweite Mal krank, schickt dich der Entleiher zurück in die Leiharbeitsfirma. Wenn du dann ganz viel Glück hast, bekommst du keine Kündigung.« Die Kampagne und der Aktionstag der IG Metall machten diese Mißbräuche am 24. Februar zum Thema.

Daran haben sich auch alle ZF-Standorte beteiligt. Einige waren mit Großaktionen vertreten, andere organisierten eher Informationen im kleinen Rahmen.

In Dielingen wurden Flugblätter verteilt und mit Riesenbuttons auf das Thema aufmerksam gemacht. Stefan Brandt, Betriebsrat in Dielingen: »Das Thema brennt unter den Nägeln. Ob Bekannte, Freunde oder sogar die eigenen Kinder - jeder kannte einen Menschen, der in einer solchen Beschäftigung steckt und wusste um dessen perspektivlose Situation.«

## ZF und Leiharbeit

Bei ZF gibt es seit 2010 eine Betriebsvereinbarung zur Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ). Das ist der gesetzliche Begriff für Zeit- oder Leiharbeit. Die Entlohnung beginnt bei einem Stundenlohn von 10,99 Euro. Nach 15 beziehungsweise 18 Monaten muss den Kolleginnen und Kollegen ein Arbeitsverhältnis bei ZF angeboten werden. Außerdem ist die Zahl der Leiharbeiter an jedem Standort begrenzt.

Für das Werk Diepholz Fahrwerkmodule sieht die Bilanz zum Beispiel so aus: Von den insgesamt 126 neuen Kolleginnen und Kollegen in 2010 sind jetzt 104 bei ZF angestellt. 93 von ihnen waren vorher Leiharbeiter. Sieben ehemalige Azubis wurden unbefristet übernommen. Aktuell arbeiten in Diepholz 27 Leiharbeiter. In allen ZF-Lemförder-Standorten rund um den Dümmer sind es 211 Leiharbeiter.

## Beschäftigungssicherung – Altersvorsorge

Die Beschäftigungssicherung ist am 31. Dezember ausgelaufen. Sie brachte zum Teil erhebliche Einschnitte, half aber durch die Krise und sicherte Beschäftigung und Standorte. Die Veränderungen:

- Es wird dieses Jahr wieder eine Erfolgsbeteiligung gezahlt.
- Der ZF-Bonus für Betriebstreue wird gezahlt.
- Es brauchen keine Qualifizierungstage mehr eingebracht werden.
- Tariferhöhungen werden voll gezahlt.

- Mehrarbeitszuschläge für die Samstagarbeit werden wieder laut Manteltarifvertrag bezahlt.

Die Wirtschaftskrise hatte auch Auswirkungen auf die betriebliche Altersvorsorge. So wurde 2009 vereinbart, die Zahlungen für die Jahre 2010 und 2011 auszusetzen. Dieser beschluß wurde nun auf Grund des guten Geschäftsverlaufes aufgehoben. Am Jahresende fließen nun die Regelversorgungsbeiträge in die Altersvorsorge.



Konzernbetriebsvereinbarung ausgelaufen – Verhandlungen im Sommer

## Erfolgsbeteiligung kommt mit der April-Abrechnung

Mit den Entgeltabrechnungen für April 2011 wird die Erfolgsbeteiligung von stolzen 1235 Euro (731 Euro bei R&B) für das vergangene Jahr 2010 ausbezahlt. Die Höhe der Zahlung ergibt sich zum Einen aus dem wirtschaftlichen Ergebnis von ZF-Lemförder. Zum Anderen fließt das Ergebnis des ZF-Konzerns ein.

Geregelt wurde diese Zahlung durch eine Konzernbetriebsvereinbarung die Ende 2010 ausgelaufen ist. Somit ist diese Zahlung die vorläufig letzte.

Ab Sommer diesen Jahres soll es aber Verhandlungen über eine Nachfolgeregelung geben. Die neue Regelung wird dann den veränderten Strukturen angepasst werden.



Fahrsicherheitstraining 2011

## Neue Anmeldeprozedur

Wie in den vergangenen Jahren wird auch 2011 das Fahrsicherheitstraining für Auto- und Motorradfahrer mit 80 Euro durch die Berufsgenossenschaft gesponsert.

In der Vergangenheit gab es extra Termine für ZF mit Anmeldung bei der Abteilung Arbeitssicherheit. Jetzt muss man sich selbst bei einem Veranstalter anmelden; hat man eine entsprechend große Gruppe zusammen, kann man dort auch einen Extratermin vereinbaren.

Der Zuschuss der Berufsgenossenschaft wird dann wieder über die Abteilung Arbeitssicherheit (Michael Krabbe, Telefon -3116)) beantragt. Die Bitte: vor der Anmeldung dort kurz Rücksprache halten.

Die Redaktion wünscht viel Spaß und ein erfolgreiches Training!

# Die neue Konzernstruktur »Go4ZF« kommt

Inzwischen dürfte überall bekannt sein, wie sich die vier Säulen, in die sich der ZF Konzern in Zukunft aufgliedert, zusammensetzen. Die meisten Werke rund um den Dümmer werden sich in der Division Chassis wieder finden.

Die Ausnahmen bilden das Werk Diepholz Schaltungen, das dann zur Division Industrie gehört und der NKW Bereich in Die-

lingen, der dann der Division Transport zugeordnet ist.

Das wird auch Auswirkungen auf die Strukturen der Betriebsräte haben. Zukünftig wird es keinen Konzernbetriebsrat mehr geben, sondern einen Gesamtbetriebsrat für alle ZF Standorte Deutschlands. Den bisherigen Gesamtbetriebsrat für die ZF Lemförder Standorte wird es nicht mehr geben.

Dafür gibt es Arbeitsgemeinschaften in den vier Divisionen. Im April wird es zwei Verhandlungstermine geben, in denen die Aufgaben und Rechte von ihnen genau geklärt werden. Ein erstes Treffen hat es bei den Säulen I und T bereits gegeben.

Eine Sonderausgabe von »Wir bei ZF« wird zu einem späteren Zeitpunkt über das umfangreiche Thema informieren.

# 1. Mai: Faire Löhne - Gute Arbeit - Soziale Sicherheit



Das Motto zum 1. Mai greift die Stimmung im Land und das, was die Menschen erwarten, auf: Die Wirtschaftskrise scheint zwar überwunden zu sein, doch der Arbeitsmarkt präsentiert sich in Schiefelage. Unverändert werden Leiharbeiter nahezu überall schlechter bezahlt als die Stammebelegschaften. Hinzu kommt: Der psychische Druck nimmt bei vielen Beschäftigten zu, die Angst vor dem sozialen Abstieg ist ganz real.

Die Gewerkschaften stemmen sich den Entwicklungen entgegen. Deshalb sollten möglichst Viele am 1. Mai Flagge zeigen! In Barnstorf beginnt die Maikundgebung um 11 Uhr, anschließend gibt es einen Maifrühshoppen mit den »Arrested Amtsbrüder« und Infostände verschiedener Organisationen.

